



UMWELT INFOS ZWISCHEN WINDBERG UND WIESELSTEIN



Die Vorfreude steigt – Ab ins Heu!

Da geht es wohl einigen wie eingefleischten Spargel-Fans alljährlich im Frühling. Die Spannung und Vorfreude auf die ersten Stangen steigt täglich – auch zum Heulager 2023 lassen sich die verbleibenden Tage mit Erscheinen des Blättl's schon an den Fingern zweier Hände abzählen! Die Vorfreude auf Heu, und Heu, und nochmals Heu, Nasswiesen-Matsch, Sensen, blutrünstige Bremsen, laue Zelt Nächte und Lagerfeuer. Und auf die anderen Heulagerer, die sich alljährlich für zwei Wochen im Bärensteiner Bielatal einfinden, um gemeinsam Wiesen zu pflegen, biologische Vielfalt zu erhalten und gemeinsam eine schöne Zeit zu verbringen. Wenn auch DU dabei sein möchtest, dann komm gern vorbei – vom 7.7. – 23.7. in die Biotoppflegebasis der Grünen Liga Osterzgebirge. Nähere Infos dazu gibt es hier:
osterzgebirge.org/heulager-im-bielatal-baerenstein
osterzgebirge.org/naturschutzzeinsatze

Anmeldung zur besseren Planung bitte vorher an frank.lochschildt@posteo.de

Wir wollen in diesem Jahr zünftig starten – nämlich am 8.7. an der Sportplatzwiese in Bärenstein, gemeinsam mit den Jugendlichen der „Jugend-work camps in Grün“. Start 9.00Uhr im Bielatal bzw. ab 9.30Uhr vor Ort. Sonntag dann findet ab 13.00Uhr der inzwischen schon „traditionelle“ Nachbarschaftstreff in Cinovec / Böhmisches Zinnwald – als Abschluss des deutsch-tschechischen HeuHoj-Camps statt.

Darüber hinaus bestimmen vor allem Wetter und Schlagkraft sowie Motivation der Heulagerer das Wiesenprogramm – wer sich für eine spontane Tagesunterstützung entscheidet sei daher bitte spätestens um neun zur Tagesplan-Verkündung im Bielatal.

Fortsetzung S. 2

Den Abschluss soll dann am Samstag, den 22.7. ein Filmabend unterm (hoffentlich!) Sternenhimmel bilden – Uwe Fischer zeigt seinen Film „Rumäniens letzte Hirten“. Abendbrot aus dem Lehmbackofen zum frühen Abend, Filmstart mit Einbruch der Dunkelheit.

Trotz der zwischenzeitlichen Trockenheit ist der Wiesenaufwuchs in diesem Jahr enorm, es wartet also reichlich Arbeit auf die Heulagerer. Daher freuen wir uns auf zahlreiche Helfer und insbesondere auf DEIN Kommen!

Bis bald im Bielatal,
Frank

Wiesenwildwuchs im Förderdschungel

Die Experten waren sich weitgehend einig: die meisten Bielatalbiotopwiesen müssten eigentlich mal eher gemäht werden als immer erst im Juli beim Heulager. So die Quintessenz damals beim "Bielatalplanungswochenende" im Mai 2020 (eine halbbillegale Biologenzusammenrottung während der Coronazeit). Das Frühjahr beginnt im Klimawandel meistens immer früher, dann startet der erste Wiesenaufwuchs durch, doch nach der hochsommerlichen Mahd lassen ausbleibende Niederschläge sowie extreme Verdunstung kaum noch einen zweiten Aufwuchs zu. Durch alljährlich (zu) späte Mahd werden die konkurrenzstarken Obergräser gefördert, die lichtbedürftigen Bergwiesenkräuter haben längerfristig das Nachsehen.

Doch was aus Biologensicht so logisch erscheint, stößt in der Biotoppflegethesis an Grenzen. Praktischer Naturschutz beruht bei der Grünen Liga Osterzgebirge weitestgehend auf dem ehrenamtlichen Engagement von Naturfreunden.

Wiesenmahd passiert beim Heulager, und dieses findet in den Sommerferien statt. Also in der Regel im Juli. 2021 hatten wir tatsächlich mal versucht, einen Teil des Flächennaturdenkmals "Wiesen an der Kleinen Biela" bereits im Juni zu mähen - der Versuch endete in einem unerwartet heftigen Gewitterregen und schließlich auf dem Kompost. Es hatten die Heulagerer gefehlt, die das fast trockene Heu hätten retten können in einer konzertierten Planenaktion.

Theoretisch wäre dieses Jahr im Juni das Potential vorhanden gewesen, auf einigen Teilflächen der Bielatalbiotope früher zu mähen. Die Grüne Liga Osterzgebirge bekam für ihre praktische Naturschutzarbeit phantastische Unterstützung, unter anderem von Dresdner Landschaftsarchitekturstudenten, Mitgliedern des Leipziger ADFC, Mitarbeitern eines Dresdner Planungsbüros sowie der Kesselsdorfer Firma Yellowfox. Außerdem waren angehende Landschaftspfleger des Berufsbildungswerks zur Ausbildung hier, und nicht zuletzt verschiedene Schülergruppen.

Aber ach! Was ökologisch sinnvoll und praktisch machbar ist, scheidet allzuoft auch an allzu starren Fördervorschriften. Seit der Freistaat Sachsen einst die Biotoppflegeförderung bei der EU-Agrarförderung untergeackert hatte, wird es von Förderperiode zu Förderperiode immer komplizierter, für wirklich naturschutzgerechte Wiesenpflege an die unverzichtbaren Euros zu kommen. Das ganze Prozedere ist inzwischen so unbeschreiblich komplex, dass sich damit nur noch hochspezialisierte, computeraffine und vor allem frusttolerante Naturschützer abmühen (ich selbst gehöre da schon lange nicht mehr dazu). Allein die vom Umweltministerium herausgegebene Broschüre "Antragstellung 2023 - Hinweise zum Antragsverfahren" umfasst 120 Seiten!

Stark verkürzt dargestellt, läuft das so: über ein spezielles



Computerprogramm bekommen die potentiellen Förderantragsteller - also auch kleine Naturschutzvereine - angezeigt, für welche Wiesen sie welche Fördermöglichkeiten beantragen könn(t)en. Zugrunde liegen diverse Datenbanken aus Biotopkartierungen, Erschwernis-Vorabestufungen und FFH-Managementplänen. Die hochspezialisierten, computeraffinen und frusttoleranten Naturschützer versuchen dann, jeweils das Förderangebot rauszufischen, das am ehesten zu den biologischen Notwendigkeiten und praktischen Möglichkeiten passt (bzw. diesen am wenigsten entgegensteht).

Weil alles immer komplizierter werden muss (Naturgesetz einer hochentwickelten Bürokratie!), gab es zu der diesjährigen Förderrunde schon im Winter ein zusätzliches Vorantragsverfahren. Da musste bereits angegeben werden, welche Förderangebote in Anspruch genommen werden wollen. Und nur die gingen dann auch

bei der "richtigen" Antragstellung am Computer auszuwählen. Doch simsalabim, bei einigen der Grüne-Liga-Flächen gab es die vorab ausgewählten Angebote bei der richtigen Antragstellung nicht mehr im Programm. Ergo: dieses Jahr kein Geld für Müllerwiese Bielatal und zwei weitere Flächen. Ähnlich fragwürdig ist aber, dass auch für die Biotoppflegetage jetzt Terminvorgaben für den frühestmöglichen Schnitt festgelegt sind. Vermutlich wurde dazu zwischen den Datenbanken und das

Antragsprogramm noch ein Zufallsgenerator geschaltet. Eine Logik ist hinter den Terminvorgaben nicht erkennbar. So dürfen einige der Glashütter Südhangwiesen erst ab Juli gemäht werden (eigentlich zu spät), während z.B. die Wiese an der Angermannmühle Hirschsprung (250 Meter höher gelegen, spätfrostig, schattig und feucht) bereits ab 1. Juni freigegeben ist.

Und auch die meisten Bielatalbiotope haben den 1. Juli als frühestmöglichen Mahdtermin vom Kollegen Computerprogramm verpasst bekommen. Nix von wegen früher mähen! Die Grüne Liga Osterzgebirge hat daraufhin bei der Unteren Naturschutzbehörde Ausnahmegenehmigungen beantragt, mit der Mahd schon im Juni beginnen zu dürfen. Bis jetzt - kurz vor Julibeginn - gibt es keine Behördenentscheidung dazu.

Dabei ist das Gras in diesem Frühjahr, nach den überdurchschnittlichen Niederschlägen, in die Höhe geschossen wie lange nicht. Unter den teilweise bereits umgekippten Matten der verblühenden Obergräser werden die Bergwiesenkräuter erdrückt. Zum Glück beginnt bald das Heulager. Heula-Helfer willkommen - auf euch wartet eine Menge Arbeit!

Jens Weber

"... und immer wieder wächst das Gras, wild und hoch und grün, bis die Sensen ohne Hast, ihre Bahnen ziehn ..."

Ich bin dann mal wieder weg ...

... deshalb schickt bitte in den nächsten Monaten alle Artikel direkt an Blätt'l-Redakteur Andreas Warschau (redaktion/ät/gruenes-blaettl.de) bzw. für osterzgebirge.org an unseren online-Redakteur Thilo Natzschka (thilo.natzschka/ät/gmail.com). Die Terminseite füllt nach wie vor Eckehard Wilhelm zuverlässig mit Natur- und Umweltveranstaltungen im Ost-Erzgebirge (E-G.Wilhelm/ät/gmx.de). Dabei bitte immer auch dran denken: das passiert alles in 100 % ehrenamtlichem Freizeitengagement.

Falls sich jemand für Radlererlebnisse aus dem Amazonasgebiet und anderswo in Südamerika interessiert, gebt mir bei Gelegenheit mal mit Bescheid. Sicherlich wird es ab und zu wieder einen kleinen Reisebericht und dazu paar Bilder geben. Ansonsten wünsch ich euch allen schon mal: schöne Weihnachten!

Jens Weber (jens/ät/osterzgebirge.org)



Gelbe Füchse für Grünen Wald



In Kesselsdorf sitzt eine Firma namens Yellowfox. Offenbar kein ganz unbedeutendes Unternehmen, auch wenn Otto Normalnaturschützer davon vermutlich noch nichts gehört hat. Für Fuhrunternehmen und Fahrdienste ist Yellowfox jedoch durchaus ein Begriff. Die Firma gehört zu den Großen der "Telematikbranche". Es geht, ganz grob gesagt, um Transportoptimierung. Das kann mit der Minimierung nicht unumgänglicher Fahrkilometer einhergehen, hat also durchaus auch einen Umweltaspekt. Insofern war die Grüne Liga Osterzgebirge aufgeschlossen, als die Öffentlichkeitsabteilung von Yellowfox den Wunsch bzw. das Angebot äußerte, Waldprojekte in der Region unterstützen zu wollen.

Nach einem ersten Gespräch in Kesselsdorf mit Hendrik Scherf, dem Geschäftsführer, übernahm die Firma die Kosten für das dieses Jahr beim Waldprojekt am Hiekensbusch von freiwilligen Grüne-Liga-Unterstützern in die Erde gebrachte Pflanzmaterial: 300 Winter-Linden, 200 Weiß-Tannen, 200 Berg-Ulmen sowie einige Nussbäume. Der Anfang einer vielversprechenden Partnerschaft. Doch Yellowfox will den Waldbau nicht nur finanziell, sondern auch ganz praktisch unterstützen. Am 22. Juni kam dazu fast die gesamte Belegschaft ins Bärensteiner Bielatal: 80 Leute! Was

zunächst nach einer kaum zu bewältigenden logistischen Herausforderung klang, funktionierte dann doch wunderbar: fachlich "betreut" von fünf Grünligisten, sorgten die Gelbfüchse mit großem Einsatz dafür, dass die jungen Bäumchen nicht von Brennesseln und Himbeeren überwachsen werden. Der Boden hier steckt voller Stickstoff früherer Gülleeinträge, und nach den ergiebigen Frühjahrsniederschlägen wuchern die stickstoffliebenden Konkurrenten besonders üppig. So waren wir am Ende sehr froh über die zahlreiche Unterstützung. Das wäre sonst richtig viel Zusatzarbeit beim Heulager geworden!

Die meisten Yellowfox-Mitarbeiter hingegen sahen die durchaus anstrengende Arbeit im Wald als willkommene Abwechslung zum Büroalltag. Könnte wir gern nächstes Jahr wiederholen, denn es wird noch einige Jahre dauern, bis unsere jungen Bäumchen den meterhohen Brennesseln und Himbeersträuchern entwachsen sein werden.

Also liebe Gelbfüchse: Herzlichen Dank - und gern nächstes Jahr wieder!

Jens Weber

Fledermausseminar in der Grünen Schule Grenzenlos



Liebe Fledermausfreunde, um insbesondere Neulingen einen fachlich guten Einstieg in die Fledermauserfassung und -bestimmung zu bieten, möchten wir im Mittelsächsischen Hügelland Netzfänge durchführen. Die Region bietet abwechslungsreiche Habitate sowie Quartiere, die während dieser Jahreszeit intensiv befliegen werden. Während der Erfassung möchten wir uns die Zeit nehmen, um sowohl praktisch als auch theoretisch auf die Bestimmungsmerkmale der Tiere einzugehen.

Wer dabei sein möchte, melde sich bitte verbindlich an!

Der Ablauf ist folgendermaßen geplant und wird nach Witterungsverlauf sowie Interessen und Möglichkeiten der Teilnehmer angepasst:

Freitag, 14.07.2023

bis 17 Uhr Anreise und Treff in der Grünen Schule grenzenlos e.V. in Zethau, anschließend Schlüsselübergabe der Zimmer und gemeinsames Abendessen

Danach Fahrt zum gemeinsamen Fangstandort ab 20 Uhr Netzaufbau, Erfassung und Fang bis ca. Mitternacht

Samstag, 15.07.2023

Vormittag: Vortrag und Bestimmungskurs

Gemeinsames Mittagessen in der Grünen Schule grenzenlos e.V.

Nachmittag: Besichtigung Fledermausquartier in der Umgebung, Fahrt zur Lochmühle Langenau und gemeinsames Abendessen dort

Danach Fahrt zum gemeinsamen Fangstandort, ab 20 Uhr Netzaufbau, Erfassung und Fang bis ca. Mitternacht

Sonntag, 16.07.2023

Nach Frühstück: Einführung in die Bioakustik, gemeinsame Auswertung der Ergebnisse mit anschließender Diskussion

Mittag: Abreise

Für die Abendeinsätze sind durch die Teilnehmer passende Kleidung sowie Lampen selbst mitzubringen. Bitte mit dem beiliegenden Anmeldeformular bis zum 30.06.2023 verbindlich anmelden, Mitfahrbedarf anzeigen und ggf. Anregungen und Hinweise mitteilen. Die Teilnehmerzahl ist auf max. 20 Personen begrenzt. Es gilt die Reihenfolge der Anmeldungen. An den Teilnehmerkreis gehen kurz vorher noch nähere Informationen raus.

Übernachtung

Es stehen mehrere Schlafplätze in Einzel- und Mehrbettzimmern in der Grünen Schule grenzenlos e.V. mit folgenden Preisen zur Verfügung.

- Übernachtung / Person / Nacht = 29,00 €

- Leihgebühr Bettwäsche einmalig = 5,00 €

- Frühstück jeweils = 7,00 €

- Mittagessen jeweils = 7,50 €

- Abendessen jeweils = 7,50 €

Am Samstagabend wird uns außerdem ein Abendessen in der Lochmühle Langenau kredenzt, wofür noch ein Unkostenbeitrag einzuplanen ist.

Bianka Porschien, Dr. Ulrich Zöphel

Im Auftrag des LFA Fledermausschutz Sachsen

0351-84 99 350 fledermausschutz@NABU-Sachsen.de

Wiesenvielfalt und Regenwald im Ost-Erzgebirge und in Ost-Madagaskar

Rasen zu Wiese - an der Rehaklinik Raupennest

Zugegeben: bunt sieht anders aus. Bei der Präsentation der "Raupennestwiese" zum Tag der Offenen Tür der Kurklinik zeigte sich das Grünland überwiegend - grün. Dabei stecken da nun schon drei Jahre mühevoller Mahd und eine Menge zusätzlicher Naturschutzaufwand drin. 2019 hatte sich die Klinikleitung - auf Wunsch der Belegschaft - an die Grüne Liga Osterzgebirge mit der Frage gewandt, wie sie aus dem bis dahin kurzgeschorenen Zierrasen eine blütenbunte Schmetterlingswiese machen könne. Seither entwickelt sich eine sehr schöne Partnerschaft zwischen der Raupennestklinik, dem Umweltverein und, vor allem, der Madagaskar-AG des Altenberger Glückauf-Gymnasiums. Jedes Jahr beim "genialsozial"-Tag, kurz vor den Sommerferien, mähen die Schülerinnen und Schüler die Fläche. Wobei mehrere Blühinseln stehen gelassen werden. Auf der einstmals moorigen und teilweise borstgrasrasenartigen Fläche dankt es im Hochsommer dann das Heidekraut mit rosarotem Blütenzauber, besucht von vielen Insekten.

Um auch zuvor schon bunte Bergwiesenblumen blühen zu lassen, wurden Teilbereiche mit Stahlharken aufgelockert und Heusamen (diasporenreicher Scheunenkehricht) von den sehr artenreichen Bielatalbiotopen ausgebracht. Doch trotz etwas Kalkung vor zwei Jahren bleibt bislang das Ergebnis zumindest optisch hinter den Hoffnungen zurück. Offenbar braucht man unter Fast-Kahleberg-Bedingungen doch einige Jahre mehr Geduld.

Nichtsdestotrotz unterstützt die Klinikleitung im Gegenzug die Projekte der Madagaskar-AG mit Spenden. Beim Tag der Offenen Tür am 18. Juni übergab die Klinikleiterin, Anke Gundel, symbolisch einen Scheck über 1.000 Euro.



Moneten für Müll

Auch mit einer anderen, recht kreativen Aktionsidee haben die MAD-AGler eine beträchtliche Spendensumme für die Unterstützung der Wiederaufforstungsinitiativen im madagassischen Regenwaldorf Anjahambe eingeworben. Im März holten sie Müll aus dem Naturschutzgebiet Weicholdswald. Die Menge des dort - in einem Bergloch hinter der größten Weißtanne - über Jahrzehnte verklappten Schrotts und Unrats übertraf die schlimmsten Befürchtungen bei weitem. Der zuvor ausgegebene Spendenaufruf "1 Euro pro Kilo Müll" hätte Eltern, Lehrer und Grüne-Blät'l-Leser in den Ruin getrieben. Dennoch kamen am Ende rund 500 Euro Spenden zusammen. Ganz herzlichen Dank an alle, die sich an dieser Aktion beteiligt haben!

Noch einmal ungefähr die gleiche Summe hatten die

Schülerinnen und Schüler seit letztem Jahr bei weiteren Spendeninitiativen eingeworben (z.B. Weihnachtsmarkt in Geising). So konnten jetzt eine größere Überweisung zu den Projektpartnern nach Madagaskar transferiert werden. In Anjahambe setzt sich ebenfalls eine Gruppe von Kindern und Jugendlichen für Natur und Umwelt ein. Der "Analaso-Club" legt ein immer wieder bewundernswertes Engagement an den Tag!

Bäume für den Analaso-Wald, Bildung für den Analaso-Club

Seit über zehn Jahren unterstützen der Regenwaldverein Ranoala (Mitgliedsgruppe der Grünen Liga Dresden) und die Madagaskar-AG ein Wiederaufforstungsprojekt rund um einen kleinen Restregenwald namens Analaso ("der gute Wald") beim ostmadagassischen Dorf Anjahambe. Einen Großteil der praktischen Arbeiten wie auch der zugehörigen Öffentlichkeitsarbeit übernimmt dabei eine Gruppe engagierter Schülerinnen und Schüler, die sich Analaso-Club nennen. Als "Dankeschön" und Motivation finanzieren die deutschen Freunde den jungen Leuten Exkursionen zu Regenwald-Umweltbildungsorten. Im letzten Oktober waren sie zum Beispiel, gemeinsam mit drei Jugendlichen der Madagaskar-AG, im bekannten Andasibe-Nationalpark.

Mit den jetzt überwiesenen Spendengeldern wird Anfang Juli nun über 40 Schülerinnen und Schülern ein Wochenendausflug in das Schutzgebiet (Reserve Speciale) Analalava ermöglicht (<https://www.analalava-reserve.com>). Dabei handelt es sich um den größten Tiefland-Regenwaldrest in Provinz Tamatave/Toamasina. Erhalten blieb er dank eines Schutzwaldgürtels, der in den 1990er Jahren von Ranoala und seinen damaligen madagassischen Partnern aufgeforstet wurde. Heute bietet hier ein von Missouri Botanical Garden (<http://mobot.mg/conservation/analalava-forest-site>) unterstütztes Schutzgebietszentrum hervorragende Naturschutzbildung. Derartige Ausflüge bedeuten für die jungen Freunde des Analaso-Clubs freilich nicht nur Bildung, sondern auch großartige Gemeinschaftserlebnisse. Verreisen ist für die überwiegend materiell sehr arme Dorfbevölkerung ein ansonsten unerschwinglicher Luxus. Benzin kostet fast genauso viel wie in Europa, entsprechend hoch sind die Preise der Buschtaxis. Ein normaler Lohn, beispielsweise eines Waldarbeiters, liegt indes bei durchschnittlich unter 2 € - pro Tag!

Um sich die Teilnahme an der Exkursion zu erarbeiten, organisiert der Analaso-Club zuvor wieder einen größeren Pflanzeinsatz im Analaso-Wald. Das dafür notwendige Pflanzmaterial haben sie bereits in der zum Waldprojekt gehörenden Baumschule angezogen. Jeden zweiten Sonnabend treffen sich die Jugendlichen zu einem gemeinsamen Naturschutzeinsatz.

Die Unterstützung durch die deutschen Freunde ist für all dies nicht nur in materieller Hinsicht sehr motivierend. Und dies gilt sicher auch umgekehrt: für die Madagaskar-AG gehören "Global denken" (Regenwaldschutz in Madagaskar) und "Lokal handeln" (Naturschutzengagement im Erzgebirge) zusammen.

MAD-AG-Camp im Bielatal

Zu den vielfältigen Aktivitäten der MAD-AG-Jugendlichen im heimatlichen Ost-Erzgebirge gehören vor allem alljährliche Pflanz- und Pflegeeinsätze für klimawandeltauglichen Mischwald. Die Naturschutzbemühungen gelten in der Region aber auch artenreichen Wiesenbiotopen. Seit vier Jahren kümmern sich die Schülerinnen und Schüler um den Erhalt der Feuerlilien auf der "Wiese an der Bahnlinie", nordwestlich vom Geisingberg - eine sehr erfolgreiche Gemeinschaftsaufgabe von Naturschutzstation Osterzgebirge, Sachsenforstbezirk Bärenfels und Madagaskar AG. Derzeit stehen die (in Sachsen vom Aussterben bedrohten) Feuerlilien hier in allerprächtiger Blüte!

Fortsetzung S. 5

Zum fünften Mal wird Anfang Juli auch wieder das "Madagaskar-AG-Camp beim Heulager" stattfinden (wobei das eigentliche Heulager ferienbedingt leider erst eine Woche später beginnt). 15 MAD-AGler haben sich wieder angemeldet, im Bärensteiner Bielatal zu zelten und bei der Pflege der "Bielatalbiotope" mitzuhelfen. Um den Bogen zwischen Biologischer Vielfalt der osterzgebirgischen Bergwiesen und des ostmadagassischen Regenwalds zu schlagen, steht auch wieder eine Exkursion auf dem Programm des Camps - diesmal geht es zu den Lemuren im Zoo von Ústí n.L./Aussig. außerdem ein Madagaskar-Filmnachmittag in der Bärensteiner Galerie Geißlerhaus sowie eine Lagerfeuer-Gesprächsrunde mit dem Madagaskar-Kenner, Anwalt und Buchautor ("Vaovao") Dr. Georg Jaster am Montagabend (3. Juli). Interessenten sind dazu herzlich eingeladen ins Bärensteiner

Bielatal! (Beginn voraussichtlich gegen 18.00 Uhr).

Und dann wird es am Dienstag, den 4. Juli, auch wieder den "genialsozial"-Tag geben. Finanziell unterstützt durch die Grüne Liga Osterzgebirge, wollen sich die Madagaskar-AG-Mitglieder abermals der Wiese an der Rehaklinik Raupennest widmen. Also: Wiesemähen (mit Einachsmäher und Sensen), das Mähgut beräumen, die Rasennarbe mit Stahlharken auflockern und erneut samenreichen Scheunenkehricht von den Bielatalbiotopen hier ausbreiten.

Irgendwann wird es mit Sicherheit klappen, dass das Grünland hier bunt wird. Es braucht nur Geduld - und das nachhaltige Engagement von jungen Leuten, denen die Biologische Vielfalt wichtig ist.

Jens Weber

Rückblick Welterbewanderung Juni 2023

"Hurra, wir sind Welterbe!" - so stand es auf Bannern und Plastiktüten, als der Raum Altenberg dazugehörte zum von der UNESCO deklarierten Welterbegebiet "Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří". Doch so sehr viel scheint bisher nicht passiert zu sein. Das einstige Museum Huthaus in Zinnwald ist weiterhin geschlossen und macht einen traurigen Eindruck, die Öffnungszeiten des Besucherbergwerks Bünaustolln sind arg reduziert worden, und wirkliche Welterbe-Angebote seitens der Touri-Verwaltungen scheint es zumindest hier am Ostrand der Welterberegion - zumindest in deren deutschen Teil - kaum zu geben.

Dabei gibt es in der von jahrhundertlangem Bergbau geprägten



Landschaft so viel zu entdecken!

Zu einer höchst spannenden, informativen Tour wurde die Naturkundliche Wanderung der Grünen Liga Osterzgebirge im Monat Juni. Mit Borges Neubauer, der sowohl bei der Grünen Liga als auch beim Bergbauverein aktiv ist, folgten die Teilnehmer der Spur des Erzes: In Zinnwald gefördert, in Geising verarbeitet und schließlich der Ertrag in Lauenstein bei den Grundherren, dem Adelsgeschlecht der Bünaus, abgegeben - die diesen unter anderem in ihre prächtige Residenz steckten. Eine Wanderung also von Bünaustolln zum Bünauschloss.

Doch es war bei weitem nicht alles Zinn, was glänzte! Bei aller glitzernder Bergbauromantik der Erzgebirgler wird allzuoft vergessen, unter welch elenden Bedingungen die Reichtümer gefördert werden mussten. Und welche gravierenden Auswirkungen sie auf die Natur hatten - und potentiell immer noch haben. Allein die alten Abraumhalden im Heerwassertal, die jetzt zwar von Fichtenforst bedeckt sind, werden noch viele Jahrhunderte eine potentielle Gefahr bei Starkregenereignissen darstellen. Ein erheblicher Teil davon war auch beim Hochwasser 2002 ins Rutschen gekommen.

Die seit einigen Jahren im Zinnwalder Raum angesetzten Probebohrungen könnten die Vorboten eines neuen "Berggeschreys" sein. Diesmal geht es nicht um Zinn, sondern um Lithium. Die aktuelle "Zeitenwende" geht einher, von einem Ressourcenüberverbrauch (fossiler Energieträger) auf einen anderen Ressourcenüberverbrauch (einschließlich Elektroenergiespeicher) umzuschalten. Die Alternative, Konsumgüter zu zügeln, erscheint illusorisch.

Aus dem Geopark-Newsletter Juni 2023

Neue GEO-Infopunkte

In der ersten Jahreshälfte sind wieder einige GEO-Infopunkte im GEOPARK Sachsens Mitte entstanden. Einer davon steht nun am **Hüttensteig** nahe Conradsdorf, mit einem schönen Blick auf die Halsbrücker Esse. Inhaltlich geht es hier um die Geschichte des Hüttenstandorts Halsbrücke und im Speziellen um die Esse, welche heute der höchste Ziegelschornstein Europas ist.

Weiterhin haben auch zwei besondere Geotope in Freital Informationstafeln erhalten. Dies ist zum einen der **Backofenfelsen**. Der Steilabsturz dieses Geotops ist der größte Übertageaufschluss des Rotliegend-Beckens um Freital. Auch die **Somsdorfer Klamm** mit der Teufelskanzle ist nun mit einer Informationstafel ausgestattet. Der schluchtartige Charakter der Somsdorfer Klamm ist für den Gneis der Region nicht typisch. Es handelt sich daher um ein morphologisch einzigartiges Objekt von besonderer Schönheit.

GEO-Infopunkt Hetzdorf - Ausbau in vollem Gange

Die Umbauarbeiten am bisherigen Infopunkt in der Ortsmitte von Hetzdorf haben begonnen. Das bisher von der Gemeindeverwaltung Halsbrücke als Außenstelle genutzte Gebäude wird derzeit zum GEO-Infopunkt des GEOPARKS umgebaut.

Nach Fertigstellung Mitte August wird es neben der weiterhin bestehenden Außenstelle der Gemeindeverwaltung auch einen neuen Raum mit Infotafeln

zu geologischen Besonderheiten in und um Hetzdorf geben. Durch die gute ÖPNV-Anbindung bietet dieser GEO-Infopunkt künftig einen idealen Startpunkt für Wanderungen jeder Art und kann auch im Rahmen außerschulischer Bildungsangebote genutzt werden.

Engagierte Naturfreunde gesucht!

Der Geopark-Verein stellt seine Fachkompetenz und materiellen Möglichkeiten für regionale Umweltbildung, (außer)schulisches Lernen sowie die Vermittlung geologischer Kenntnisse bereit. Dafür werden naturbegeisterte Mitglieder als Wanderführer und Mitstreiter bei der Pflege sowie Wissensvermittlung rund um unsere einzigartige geologische Geschichte gesucht.

"Die Gesteine ins Rollen bringen!" - Pflegeeinsatz im August

Am 11. August lädt der Geopark-Verein ganz herzlich zum sommerlichen Pflegeeinsatz ein! Gemeinsam mit Groß und Klein sollen von 15.00 bis 18.00 Uhr neben dem Geotop "Kugelpfchstein" auch das Geotop "Ascherhübel" gepflegt werden. Nach einer kurzen Gelände-Exkursion zu den geologischen Besonderheiten werden die beiden Geotope freigeschnitten, Müll gesammelt und der große Kugelpfchstein mit Bürsten gesäubert. Nach getaner Arbeit gibt es ein kleines Picknick mit Verpflegung, Getränken und netten Gesprächen.

Anmeldung bitte bis spätestens 9. August an: kontakt@geopark-sachsen.de oder 035055 696820.

TERMINE TERMINE TERMINE

01.07. Sa	Johö: Naturmarkt in Tharandt . 09 bis 13:00 Uhr, Parkplatz Pienner Str. 1.
01.07. Sa	JuNa & Naturschutzstation Osterzgebirge: Team Challenge Tag - unser gemeinsamer JuNa Tag . Treff: 09.30 Uhr Jugendfreizeithof Grillenburg. Info und Anmeldung: https://www.naturschutzstation-osterzgebirge.de/juna .
01.07. Sa	Johö: Seminar Wildes Kräuterwissen . (Milana Müller). 10 - 16.00 Uhr. http://xn--johannishhe-zfb.de/seminare/# .
01.07. Sa	Naturschutzstation Osterzgebirge: Sensenkurs . (Jörg Lehnert). Treffpunkt: Oelsener Höhe (Parkplatz Ortsausgang). Anmeldung: 0173 / 3800675.
02.07. So	Geopark: Geführte Rundwanderung " Vulkane im Tharandter Wald ". (Rolf Mögel) Treff: 09.30 Uhr. Kurplatz Hartha. Anmeldung 035203 2530 bzw. moegel_bs@web.de .
02.07. So	Botanischer Garten Schellerhau & LPV: Naturmarkt Schellerhau 2023 . 10 - 18.00 Uhr.
02.07. So	NABU Fbg: Exkursion Lebensraum Wiese . Treff 10.00 Uhr Gemeinschaftsgarten „Am Tintenfassel“ (Forstweg).
5.7. - 9.7	HeuHoj-Team Grüne Liga Osterzgebirge: HeuHoj-Camp 2023 . deutsch-tschechisches Wiesencamp im Osterzgebirge. https://www.facebook.com/HeuHoj/
7.7. - 23.7.	Grüne Liga Osterzgebirge: Heulager 2023 . http://osterzgebirge.org/de/natur-pflegen/naturschutzeinsaetze/heulager-im-bielatal-baerenstein/
06.07. Do	UZ Freital: Arbeitskreis für urbane Lebensraumgestaltung . 17 - 18.00 Uhr. https://www.umweltzentrum-freital.de/
09.07. So	Gästeführer Erzgebirge: Der Tharandter Malerweg der Romantik – wie Künstler Tharandt sahen . (Rolf Mögel). Treff 09.30 Uhr. Tharandt Bahnhof-Parkplatz. Anmeldung 035203 2530, bzw. moegel_bs@web.de .
09.07. So	Naturschutzstation Osterzgebirge & HeuHoj-Team: deutsch-tschechisches Nachbarschaftsfest 2023 in Cínovec / Böhmisches-Zinnwald. 13 - 16.00 Uhr. vor der böhmischen Maria Himmelfahrt Kirche in Böhmisches-Zinnwald.
13.07. Do	UZ: RepairCafé Freital . 17 bis 20:00 Uhr. Ort: August-Bebel-Straße 3. 01705 Freital. Bitte telefonisch anmelden.
15.07. Sa	Johö: Naturmarkt in Tharandt . 09 bis 13:00 Uhr, Parkplatz Pienner Str. 1.
15.07. Sa	LSH FG Geologie: Exkursion Greifensteine und Zinn Ehrenfriedersdorf . (Jens Uhlig) Kontakt: Jürgen Dittrich, Tel.: 0351- 6443298, mobil: 0152-22321726, mail: juergen-dittrich@gmx.de oder hohelehne@gmail.com .
16.07. So	Geopark: Rund um Dorfhain . (Rolf Mögel) Treff: 09.30 Uhr Gemeindehaus Parkplatz Dorfhain. Anmeldung 035203 2530 bzw. moegel_bs@web.de .
17.7. - 21.7.	LPV: Sommerferien-Camp „Gemeinsam gestalten wir die Welt: Was bedeutet nachhaltig leben?“ . Alle Infos unter: https://umwelt.lpv-osterzgebirge.de/veranstaltungen/veranstaltung/sommerferien-camp-gemeinsam-gestalten-wir-die-welt-was-bedeutet-nachhaltig-leben.html .
20.07. Do	UZ Freital: Arbeitskreis für urbane Lebensraumgestaltung . 17 - 19.00 Uhr. https://www.umweltzentrum-freital.de/
21.07. Fr	JuNa: Wolle, Spinnen & altes Handwerk . 10 - 15.Uhr. Naturschutzstations-Außenstelle Permahof Hohburkersdorf. Verbindliche Anmeldungen unter ehlert@naturschutzstation-osterzgebirge.de .
26.07. Mi	UZ Freital & Johö: RepairCafé Tharandt . 17 - 19.00 Uhr. Pienner Str. 13, 01737 Tharandt. Kuppelhalle
30.07. So	Gästeführer Erzgebirge: Bergbaulehrpfad Grund . (Rolf Mögel) Treff: 09.30 Uhr Buswendeplatz KNOX Grund Anmeldung 035203 2530 bzw. moegel_bs@web.de .

AG Kaitz-Nöthnitzgrund über Hans-Jacob Christ 0351 4017915	LPV = Landschaftspflegeverband Sächs. Schweiz-Osterzgebirge 03504 629666
Botanischer Garten Schellerhau 035052 67938	LSH = Landesverein Sächsischer Heimatschutz, Tel: 0351 4956153
FG Botanik Freiberg: Marko Olias 03731 31486	NABU Fbg = Naturschutzbund Freiberg Tel. 03731 202764
FG Fledermausschutz über Ulrich Zöphel 0351-8499350	Naturschutzgroßprojekt Bergwiesen im Osterzgebirge, Holger Menzer 035056 22925
FG Geobotanik: Prof. Hardtke, 035206 23714	Naturschutzstation Osterzgebirge 035056 233950
FG Ornithologie: über Rainer Bellmann 035052 63710	Salvia - der Laden im Kräutert Hof 0351 6502042
Förderverein für die Natur des Osterzgebirges: 035054 29140	Schäferei Drutschmann 03504 613973
Grüne Liga Osterzgebirge: 03504-618585	SYLVATICON im Forstbotanischen Garten 0351 46331601
Johö = Johannishöhe Tharandt: 035203-37181	UZ Ftl = Umweltzentrum Freital: 0351 645007
LANU = Landesstiftung f. Natur u. Umwelt: 0351 81416603	Wetterverein = Zinnwald-Georgenfeld: Norbert März. 035056 229827

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Grünen Blätt'ls: schon am 17. Juli (urlaubsbedingt)!! **Gemeinsames Falzen und Eintüten des nächsten Grünen Blätt'ls am Donnerstag, den 20.07. 15.⁰⁰ Uhr Dippes, Große Wassergasse 9**

<p>Porto- und Copy-Spenden bitte auf 's Spendenkonto der GRÜNEN LIGA: Dresdner Volks-Raiffeisenbank: IBAN DE51 8509 0000 4600 7810 01 BIC: GENODEF1DRS (Die Grüne Liga ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind deshalb von der Steuer absetzbar)</p>	<p>Verantwortlich für dieses Grüne Blätt'!: Andreas Warschau (Verantwortung der Autoren für namentlich gekennzeichnete Beiträge); Grüne Liga Osterzgebirge e.V.; Große Wassergasse 9, 01744 Dippoldiswalde, 03504 - 618585, redaktion@gruenes-blaettl.de osterzgebirge.org</p>
--	---